



Arsenfreies Trinkwasser für Bangladesch





Wasser ist Leben !

Kein anderer Rohstoff ist für die Menschheit so lebenswichtig wie Wasser. Für uns hier in Deutschland ist sauberes Trinkwasser allerdings zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

Wenn wir den Hahn am Waschbecken aufdrehen, dann fließt klares, sauberes Wasser. Viele Menschen in Afrika, Asien und Südamerika haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Auch in Bangladesch ist das ein großes Problem. In weiten Teilen des Landes holen die Menschen das Wasser zum Trinken und Kochen mit Handwasserpumpen aus dem Boden.

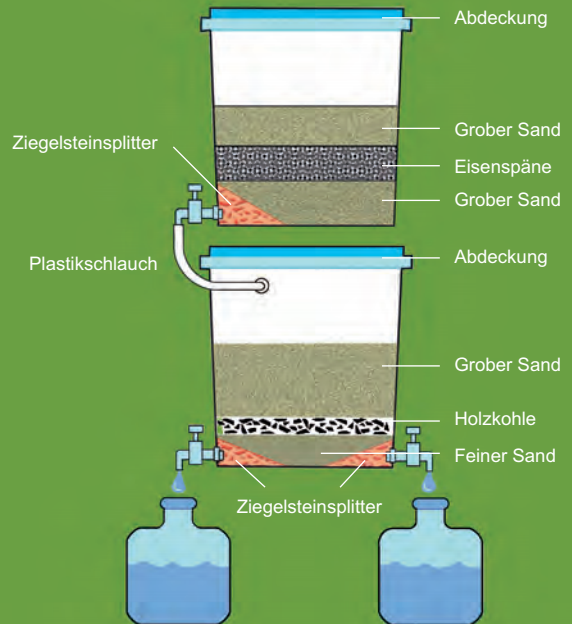
Doch was, wenn dieses Wasser giftig ist?



Arsen - die unsichtbare Gefahr

Seit den 1990er Jahren weiß man, dass viele Brunnen in Bangladesch mit Arsen verseucht sind. 51 Millionen Bengalen trinken täglich verseuchtes Wasser. Die Weltgesundheitsorganisation WHO spricht von der größten Massenvergiftung in der Geschichte der Menschheit. Arsen ist in Bangladesch ein natürliches, im Grundwasser vorkommendes chemisches Element. Es ist vor allem deshalb so gefährlich, weil man es weder riechen, schmecken noch sehen kann. Die Vergiftung durch Arsen verläuft schleichend, sodass oft erst nach Jahren die ersten Anzeichen wie Flecken auf der Haut sichtbar werden. Und es endet mit schmerzhaften Krebsgeschwüren und dem Tod.

Arsenfrei dank Wasserfilter



Das arsenverseuchte Wasser kann mit einem speziell entwickelten Filter gereinigt werden. Seit 2002 unterstützt die Lichtbrücke gemeinsam mit ihrer bengalischen Partnerorganisation MSUK und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Opfer der Arsenvergiftung mit diesen Filtern. Sie sind einfach zu bedienen und bestehen aus Plastikbehältern, die mit lokalen Rohstoffen gefüllt sind. Zudem führt MSUK Aufklärungskampagnen durch, bietet Gesundheitsdienste an und verteilt Medikamente. Wenn die Betroffenen zukünftig arsenfreies Wasser trinken, haben sie gute Chancen, wieder gesund zu werden.



Wasserfilter retten Leben

Auch die Familie von Shobita Khatun war Opfer der Arsenkatastrophe. Sie erzählt uns: „Eines Tages fielen uns die schwarzen Flecken bei meinem Mann auf. Von Tag zu Tag ging es ihm schlechter. Er wurde so krank, dass er nicht mehr arbeiten konnte.“ Die Familie hatte große Angst. Einen Arzt und Medikamente konnten sie sich nicht leisten. Doch sie hatten Glück! Ein Sozialarbeiter von MSUK kam in ihr Dorf. „Er erzählte von dem arsenverseuchten Brunnen und brachte uns einen Wasserfilter. Einige Wochen, nachdem wir nur noch das gefilterte Wasser tranken, ging es meinem Mann wieder besser und die schwarzen Flecken verschwanden.“



Helfen Sie mit Ihrer Spende

In Bangladesch müssen immer noch Millionen Menschen arsenverseuchtes Wasser trinken. Helfen Sie uns, diese Menschen mit Wasserfiltern und so mit sauberem, arsenfreiem Trinkwasser zu versorgen.

- **Ein Wasserfilter** (Materialkosten) **50,- €**
- **mit allen Projektkomponenten** **75,- €**
(Wasserfilter, Aufklärungskampagnen, Betreuung, Gesundheitsdienste, etc.)

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto der Lichtbrücke:

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC: COKSDE33



Lichtbrücke e.V.

Leppestraße 48, 51766 Engelskirchen

Tel.: 022 63/92 81 39-0,

E-Mail: info@lichtbruecke.com, www.lichtbruecke.com

Redaktion / Fotos: Stefan Herr **Gestaltung:** Heidemarie Bitzer, Dipl. Designerin, Köln

Druck: msk marketingservice köln GmbH, **Stand:** April 2019

Ja, ich möchte das Wasserfilterprojekt der Lichtbrücke unterstützen!

Name

Vorname

Telefon (optional)

Straße, Nr.

Plz. Ort

E-Mail (optional)

An die
Lichtbrücke e.V.
Leppestraße 48
51766 Engelskirchen

- Ich möchte das Wasserfilterprojekt der Lichtbrücke mit einer Spende unterstützen. (Bitte Rückseite ausfüllen.)
- Ich möchte mehr über die Arbeit der Lichtbrücke erfahren und bitte um die Zusendung folgender Informationsmaterialien:
 - den aktuellen Jahresbericht der Lichtbrücke
 - den Lichtbrücken-Kalender (1 Kalender kostet 7,- € zuzüglich Porto)
 - Einladungen für Veranstaltungen (Basare, Sommerfest, Konzerte etc.)
- Ich möchte regelmäßig über die Arbeit der Lichtbrücke informiert werden und bitte um die Zusendung der jährlich mehrmals erscheinenden Info-Briefe.

Ja, ich setze mich dafür ein, dass ärmste Familien sauberes, arsenfreies Trinkwasser erhalten!

Deshalb unterstütze ich die Lichtbrücke e.V. ab ____ / ____ (Monat/Jahr) mit einer Spende von 50,- Euro 75,- Euro 100,- Euro _____, - Euro



einmalig monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Ein kurzer Anruf bei uns genügt, um die Einzugsermächtigung zu widerrufen.

Hinweis zum SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige die Lichtbrücke e.V. (Gläubiger-Identifikationsnummer DE21ZZZ00000344426), bis auf Widerruf Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lichtbrücke e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.



.....
KontoinhaberIn

.....
Kreditinstitut

.....
IBAN

.....
BIC

.....
Datum, Ort und Unterschrift